

Postulat

betreffend **reduzierter Salz-Einsatz im Winterdienst – Holzspäne statt Splitt**

eingereicht von: Reto Diener, namens der Grünen/AL-Fraktion; Felix Landolt, namens der SP-Fraktion; Lilian Banholzer (EVP) und Michael Zeugin (GLP)

am: 29. März 2010

Anzahl Mitunterzeichnende: 32

Geschäftsnummer: 2010/027

Der Stadtrat wird eingeladen den Salzeinsatz auf den Winterthurer Strassen und Wegen zugunsten umweltschonender Methoden zu reduzieren. Es soll geprüft werden, ob

- a) auf dem kommunalen Strassennetz auf Salz weitgehend verzichtet werden könnte
- b) auf Trottoirs und Gehwegen alternativ Holzspäne zum Einsatz kommen könnten

Begründung

Trotz reduziertem Salzeinsatz mit den neuen Sole-Technologien ist und bleibt das Salzen eine umweltpolitisch problematische Angelegenheit. Strassen nahe Bepflanzungen werden durch das Salzen stark in Mitleidenschaft gezogen. Tiere (Hundepfoten!) leiden unter den Nebenwirkungen. Das Salz greift mit seinen korrosiven Wirkungen Metalle an. So geht ein Grossteil von verrosteten Velo-Ketten und anderen Fahrzeugteilen (auch bei den Autos) ebenfalls auf das Konto des allwinterlichen Salzens. Auch Textilien und Schuhe werden durch das Salzen angegriffen. Schliesslich belastet das Salz - nach der Ausschwemmung - auch Kanalisation und Kläranlage übermässig.

Der Winter 09/10 hat gezeigt, dass es auch ohne geht. Wochenlang konnten viele Strassen und Wege aufgrund eines Lieferengpasses nicht mehr gesalzen werden. Auf dem Strassennetz wurden nicht mehr Unfälle registriert. Aufgrund ungewohnt vieler vereister Fussgänger-Bereiche wurden vereinzelt etwas mehr Knochenbrüche registriert. Insbesondere auf den Gehwegen ist also dem Sicherheitsbedürfnis der Fussgänger hohe Beachtung zu schenken.

Wir regen deshalb an, dass in Winterthur - wie auch z.B. in La Chaux-de-Fonds oder Bern - so rasch als möglich Versuche mit Holzspänen durchgeführt werden. Diese haben (z.B.) gegenüber Splitt zahlreiche Vorteile: Sie liegen (kleines Gewicht) meist oben auf und halten so ihre Wirkung über längere Zeit. Ein Grossteil des Materials zersetzt sich selbständig und wird ohne Aufwand ausgeschwemmt. Ausser Mitnahmestoffen ist alles biologisch abbaubar und belastet weder Pflanzen noch technische Materialien.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2010/027

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	A. Bosshart (FDP)	X
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	U. Brügger (FDP)	
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	St. Fritschi (FDP)	
✓	U. Böni (SP)	X	✓	B. Günthard-Maier (FDP)	
✓	A. Daurù (SP)	X	--	F. Helg (FDP)	
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	J. Heusser (FDP)	X
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	X
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	
✓	F. Künzler (SP)	X			
✓	P. Kyburz (SP)	X	✓	L. Banholzer (EVP)	
✓	F. Landolt (SP)		✓	U. Fischer (EVP)	X
✓	M. Ott (SP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	X
✓	J. Romer (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	X
✓	O. Seitz (SP)	X	✓	M. Läderach (EVP)	X
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	X
✓	R. Wirth (SP)	X	✓	M. Zeugin (GLP)	
✓	J. Würgler (SP)	X			
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	
✓	W. Badertscher (SVP)		✓	K. Brand (CVP)	
✓	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	
✓	R. Isler (SVP)		✓	R. Harlacher (CVP)	
✓	H. Keller (SVP)		✓	N. Sabathy (CVP)	X
✓	R. Keller (SVP)		--	W. Schurter (CVP)	
✓	Ch. Kern (SVP)				
✓	W. Langhard (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	J. Lisibach (SVP)		✓	R. Diener (Grüne)	
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	B. Dubochet (Grüne)	X
✓	St. Schär (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	X
✓	W. Steiner (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)				